

Bürgerstiftung unterstützt die ärztliche Kinderschutzambulanz Bergisch Land e.V.

Die Ärztliche Kinderschutzambulanz Bergisch Land e.V. mit Sitz am Sana-Klinikum in Remscheid ist eine Fachstelle mit einem multiprofessionellen Team für Kinder und Jugendliche, die von körperlicher Misshandlung, Vernachlässigung und/oder sexueller Gewalt betroffen sind bzw. bei denen ein solcher Verdacht besteht. Sie wurde 1989 durch Kinderärzte der ortsansässigen Kinderklinik gegründet.

Täglich begegnen die Akteure in der Ärztlichen Kinderschutzambulanz Bergisch Land Kindern, die Opfer von Gewalt, Vernachlässigung oder sexuellen Übergriffen wurden. Sie hören ihre Geschichten, wenn sie verletzt, verstört oder verstummt sind - oft viel zu spät. Dann ist es Aufgabe der wichtigen Einrichtung, das Unsichtbare sichtbar zu machen, zuzuhören und gezielt zu handeln - damit kein Kind mit seinem Leid allein bleibt.

Die Tätigkeit umfasst medizinische Spurensicherung, spezifische Psychodiagnostik und Krisenintervention zu jeder Zeit. Dabei werden die Kinder und ihre Familien mit hoher fachlicher Sorgfalt - oft dann, wenn andere Systeme an ihre Grenzen stoßen - begleitet.

Ein nahezu einzigartiges Präventions- Projekt stellt das sogenannte ‚Nesting‘ dar.

Ein präventiv ausgerichtetes Diagnostik- und Unterstützungsangebot für hochbelastete Mütter und ihre Neugeborenen.

In enger Kooperation mit der Kinderklinik wird eine stationäre Aufnahme unmittelbar nach der Geburt, teils bereits in der Schwangerschaft, ermöglicht.

Ziel ist es, frühzeitig Risiken zu erkennen, psychodiagnostisch zu begleiten und passgenaue Hilfemaßnahmen zu entwickeln, bevor es zu einer Kindeswohlgefährdung kommt.

Gerade bei Müttern mit psychischen Erkrankungen, Suchterkrankungen oder hochbelasteter Biografie - häufig sehr junge Frauen ohne soziales Netzwerk - kann dieses früh einsetzende engmaschige Vorgehen entscheidend dazu beitragen, dass Bindung gelingt und Kinderschutz wirksam wird.

Aufgrund der hohen Bedarfe wurde dieser Bereich weiter ausgebaut und deshalb wurde ab Herbst 2025 eine Hebamme mit in das Team integriert.

Doch diese unverzichtbare Arbeit wird nur unzureichend refinanziert.

Viele der Leistungen - insbesondere die intensive Diagnostik, interdisziplinäre Fallkonferenzen oder akute Interventionen - sind nicht oder nur teilweise gegenfinanziert.

Daher war es der Bürgerstiftung Remscheid ein besonderes Anliegen, diese Einrichtung zu unterstützen.